



LAND

OBERÖSTERREICH

Naturraumkartierung Oberösterreich

Landschaftserhebung
Gemeinde Asten



natur:raum
Naturraumkartierung Oberösterreich



Endbericht



Land Oberösterreich

NATUR

Naturraumkartierung Oberösterreich

Landschaftserhebung
Gemeinde Asten

Endbericht

Kirchdorf an der Krems, 2009

Projektleitung Naturraumkartierung Oberösterreich:

Mag. Günter Dorninger

Projektbetreuung Landschaftserhebungen:

Mag. Günter Dorninger

EDV/GIS-Betreuung

Mag. Günter Dorninger

Auftragnehmer:

Technisches Büro für Biologie

Dr. Josef Eisner

Grünmarkt 1

4400 Steyr

Bearbeiter:

Josef Eisner,

Alice Pfanzelt

im Auftrag des Landes Oberösterreich,

Naturschutzabteilung – Naturraumkartierung OÖ

Fotos der Titelseite:

Foto links: Blick auf Siedlungsbereich von Asten

Foto rechts: Altarm der Donau in der Lang Au

Fotonachweis:

alle Fotos TB Eisner

Redaktion:

Mag. Günter Dorninger

Impressum:

Medieninhaber: Land Oberösterreich

Herausgeber:

Amt der O.ö. Landesregierung

Naturschutzabteilung – Naturraumkartierung Oberösterreich

4560 Kirchdorf an der Krems

Tel.: +43 7582 685 533

Fax: +43 7582 685 399

E-Mail: biokart.post@ooe.gv.at

Graphische Gestaltung: Mag. Günter Dorninger

Herstellung: Eigenvervielfältigung

Kirchdorf a. d. Krems, März 2009

© Alle Rechte, insbesondere das Recht der
Vervielfältigung, Verbreitung oder Verwertung bleiben
dem Land Oberösterreich vorbehalten

Inhaltsverzeichnis

1	VORBEMERKUNG	1
1.1	Allgemein	1
1.2	Beschreibung des Bearbeitungsgebietes	2
1.2.1	Lage	2
1.2.2	Bevölkerung, Siedlung, Wirtschaft und Verkehr	3
1.2.3	Landschaftsgenese und Naturraum	3
1.2.4	Klima	4
1.2.5	Boden	4
1.2.6	Potentiell natürliche und aktuelle Vegetation	5

2	BESCHREIBUNG DER EINZELNEN TEILGEBIETE	5
2.1	Teilgebiet 1: Waldreiches Hügelland	7
2.2	Teilgebiet 2: Siedlungsgebiet	8

3	ZUSAMMENFASSENDE BESCHREIBUNG	8
3.1	Ergebnisse der Landschaftserhebung	9
3.2	Naturschutzfachlich wertvolle Bereiche	11
3.3	Defizite und Ansatzpunkte für naturschutzfachliche Aufwertung	11

4	VERWENDETE LITERATUR UND QUELLENVERZEICHNIS	12
4.1	Datengrundlagen	12
4.2	Literaturverzeichnis	12
4.3	Sonstige Quellen	13

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1:	Übersicht Erhebungsgebiet mit Abgrenzung der Teilgebiete und ÖK50	6
Abb. 2:	Übersicht Erhebungsgebiet mit Abgrenzung der Teilgebiete und Orthophotos	7
Abb. 3:	Prozentueller Anteil der erhobenen Bestandestypen am gesamten Gemeindegebiet	10

Tabellenverzeichnis

Tab. 1:	Flächengrößen und prozentuelle Flächenverteilung der erhobenen Bestandestypen bzw. der nicht erhobenen Flächen in Relation zur gesamten Gemeindefläche.	10
Tab. 2:	Darstellung der Flächenverteilung und -größen der erhobenen Bestandestypen in Relation zur gesamten Gemeindefläche.	11

Anhang 1: Fotodokumentation

Anhang 2: Beschreibung der Einzelflächen

Anhang 3: Karten (1:5000)

1 Vorbemerkung

1.1 Allgemein

Im Auftrag der Oö. Landesregierung, Naturschutzabteilung - Naturraumkartierung Oberösterreich, wird unter dem Titel „Naturraum, Naturraumkartierung Oberösterreich – Landschaftserhebung Oberösterreich“ die in Oberösterreich vorhandene Ausstattung, im Besonderen die der Kulturlandschaft, mit naturräumlich relevanten Strukturelementen und Biotopen erhoben. Im Gegensatz zur Biotopkartierung, die detaillierte Aussagen über die vegetationskundlichen Verhältnisse, Strukturmerkmale, Gefährdung, Nutzung, usw. trifft, gibt die Landschaftserhebung eine grobe und überblicksartige Darstellung der vorhandenen Elemente. Nur bestimmte Erhebungstypen werden über eine kurze Charakteristik beschrieben. Die Ergebnisse der Landschaftserhebung dienen als grundlegende Information für die Erarbeitung des Landschaftsleitbildes Oberösterreichs sowie für gutachterliche und planende Tätigkeiten von Behörden und anderen Planungsträgern. Bei konkreten Planungen sind jedoch aufbauend auf die Landschaftserhebung detailliertere Erhebungen durchzuführen.

Die Landschaftserhebung basiert auf einer Auswertung aktueller digitaler Farb-Orthophotos und vorliegender Unterlagen und erfolgt im Erhebungs- und Ausgabemaßstab 1:5.000. Begehungen werden auf ausgewählte Flächen beschränkt, und dienen insbesondere der Charakterisierung von Grünlandtypen sowie der Ansprache von Gehölzen. Bauland- und Siedlungsflächen sind nicht Gegenstand der Landschaftserhebung.

Die Ergebnisse der Landschaftserhebung werden für amtliche und private Gutachten, Planungen und Projekten zur Verfügung gestellt.

Das Technische Büro für Biologie Dr. Eisner wurde im April 2008 mit der Durchführung der Arbeiten zur Landschaftserhebung für die Gemeinde Asten im politischen Bezirk Linz-Land beauftragt. Der Bearbeitungszeitraum erstreckte sich von April 2008 bis März 2009.

Gegenständlicher Bericht fasst die Ergebnisse der Landschaftserhebung in der Gemeinde Asten zusammen. Grundlegende Unterlagen für die Digitalisierung und Aufarbeitung der Daten wurden vom Auftraggeber bereitgestellt (vollständige Auflistung siehe Kap. 4). Als Basis für den Bericht dienen die bei der Landesregierung erhobenen Pläne und Unterlagen sowie der Flächenwidmungsplan der Gemeinde. Neben diverser Literatur zum Landschaftsraum sind auch die durch die Begehung vor Ort erworbenen Gebietskenntnisse und Wahrnehmungen durch die Bearbeiter eine wichtige Grundlage für die Berichterstellung. Darüber hinaus wurden Informationen aus Recherchen im Internet verwendet.

1.2 Beschreibung des Bearbeitungsgebietes

1.2.1 Lage

Die Gemeinde Asten liegt im oberösterreichischen Zentralraum und gehört zum östlichen Alpenvorland.

Das Gemeindegebiet hat eine Gesamtfläche von 8,5 km². Die Nord-Süd Ausdehnung beträgt 4,1 km und die Ost-West Ausdehnung 3,8 km. Die Ortschaft Asten liegt auf einer Seehöhe von 254 m üNN. Die Landschaft zeigt nur sehr geringe Reliefierung.

Die Gemeinde liegt im politischen Bezirk Linz-Land und umfasst die Katastralgemeinden Asten und Raffelstetten.

Nach der naturschutzfachlichen Raumgliederung liegt das Gemeindegebiet von Asten zur Gänze in der Raumeinheit Linzer Feld.

Die Flächenverteilung (in km²) der Nutzungsklassen (Quelle: Statistik Austria 2001) gibt einen groben Überblick über die Ausstattung des Gemeindegebietes:

- | | |
|---------------------------------------|-----|
| • Wald | 1,2 |
| • Landwirtschaftliche Nutzung (Agrar) | 4,6 |
| • Baufläche | 0,3 |
| • Gärten | 0,7 |
| • Gewässer | 0,1 |
| • Sonstige Flächen | 1,6 |

1.2.2 Bevölkerung, Siedlung, Wirtschaft und Verkehr

Bevölkerung

Die Gemeinde Asten zählte 2001 (Volkszählung vom 15. Mai) 6.025 Einwohner. Seit 11939 (611 Einwohner) zeigen die Bevölkerungszahlen von Asten einen stetigen Anstieg.

Siedlung

Das Ortsgebiet von Asten weist in Verbindung mit den benachbarten Orten eine geschlossene Bebauungsstruktur auf. Außerhalb des Ortsgebietes ist es durch die intensive agrarische Nutzung und eine Vielzahl von gewerblichen und industriellen Betrieben geprägt.

Die Gemeinde ist durch einen hohen Siedlungsdruck mit starker Zersiedelung geprägt. Außerhalb des Ortsgebietes sind bäuerliche Siedlungsstrukturen in der durch intensive Landwirtschaft geprägten Kulturlandschaft typisch.

Wirtschaft

Die Wirtschaft der Gemeinde basiert zum einem hohen Anteil auf Industrie- und Gewerbebetriebe, darüber hinaus Dienstleistungsbetriebe. Fremdenverkehr spielt eine untergeordnete Rolle.

Die Landwirtschaft weist einen eher geringen Anteil an der Wirtschaft auf. Sie hat einen gewissen Einfluss auf das Landschaftsbild der Gemeinde außerhalb des Siedlungsbereiches, die Struktur dieses Wirtschaftszweiges lässt sich folgendermaßen beschreiben:

Die Agrarstrukturerhebung weist im Jahr 1999 insgesamt 11 Haupterwerbsbetriebe und 8 Nebenerwerbsbetriebe aus. Die Betriebsformen sind mit 18 Marktfruchtbetrieben angegeben. Darüber hinaus gibt es keine Angaben zu weiteren Betriebsformen. Im Jahresvergleich sank die Zahl der Haupterwerbsbetriebe von 14 (1990) auf 11 (1995 und 1999). Bei den Nebenerwerbsbetrieben stieg zuerst die Anzahl der Betriebe von 10 (1990) auf 14 (1995) Betriebe und sank dann 1999 auf 8.

Die Größe der landwirtschaftlichen Nutzfläche (in der Agrarstatistik – Bodennutzung ausgewiesen) stieg von 418 ha 1990 auf 425 ha 1995 und schließlich auf 429 ha im Jahr 1999. Der Flächenanteil der Forstflächen stieg ebenfalls kontinuierlich von 1990 mit 57 ha auf 61 ha 1995 und dann auf 64 ha im Jahr 1999.

Von den 3.163 in der Gemeinde Asten lebenden Beschäftigten (Stand 2001) pendeln 2.710 in andere Gemeinden, oder in andere Bundesländer oder ins Ausland. Dem gegenüber stehen 1.331 Einpendler. Daraus ergibt sich eine Zahl von 1.784 Erwerbstätigen im Gemeindegebiet.

Verkehr

Das Gemeindegebiet von Asten ist über die A1 mit einer eigenen Autobahnabfahrt und die Wiener Straße (B1) zwischen Linz und Amstetten überregional stark erschlossen. Im Gemeindegebiet befindet sich ein Bahnhof an der überregional bedeutenden Westbahnstrecke mit Verbindung nach Linz und Wien. Des Weiteren wird das Gemeindegebiet von Asten durch Land- und Nebenstraßen und Betriebswege erschlossen, regionale Buslinien bewerkstelligen den öffentlichen Personenverkehr.

1.2.3 Landschaftsgenese und Naturraum

Das Landschaftsbild der Gemeinde Asten wird durch die rezente Austufe und den Siedlungsraum des Linzer Feldes bestimmt. Der nördliche Teil des Gemeindegebietes gehört

zum Aubereich der Donau. Im südlichen Gemeindegebiet schließen die würmeiszeitlichen Niederterrassen mit dichter Besiedelung und Verkehrserschließung an den Auwald an. Die anthropogene Belastung durch mehrere Verkehrsachsen, Gewerbegebiete und Industrie ist sehr hoch. Auch strukturarmer Ackerbau prägt die Niederterrassen. Die Austufe ist durch einen naturnahen Auwaldgürtel mit Stillgewässern und kleineren Fließgewässer gekennzeichnet. Sie stellt die tiefste Stufe des Terrassensystems dar. Diese Bereiche sind in der Erdgegenwart entstanden und durch mehr oder weniger starke Grundwasserschwankungen geprägt. Die Niederterrassen bilden die verschiedenen Teilfelder zwischen Austufe und Hochterrasse, beziehungsweise dem angrenzenden Hügelland. Schotter der Niederterrassen wurden während der letzten Eiszeit abgelagert. Über dem Schotterkörper liegt feines bis grobes, überwiegend kalkiges Material variabler Mächtigkeit. Die Niederterrassen bestehen häufig aus mehreren Teilfeldern, von denen die Flussterrasse die tiefste Stufe darstellt. Wegen der Nähe zum Grundwasser und der (meist) fehlenden Lößbedeckung ist diese Terrassenstufe für die Landwirtschaft weniger bedeutend als die Hochterrassen.

1.2.4 Klima

Das Gemeindegebiet von Asten ist dem mitteleuropäischen Klimabereich zuzuordnen. Das Großklima ist im gesamten Südteil des Nördlichen Alpenvorlandes subozeanisch, d.h. niederschlagsreich mit relativ milden Wintern. Die Temperaturen liegen im Unterschied zum Mühlviertel und dem oberösterreichischen Alpenraum ständig über dem europäischen Durchschnitt. Es handelt sich um eine temperierte humide Zone mit ausgeprägter, aber nicht sehr lange andauernder, kalter Jahreszeit. Die Niederschlagsmengen betragen pro Jahr im Durchschnitt des Zeitraumes 1961 bis 1990 um 900 mm, sie steigen Richtung Südosten leicht an, da sich in diesem Bereich bereits der Nordstau der Alpen bemerkbar macht. Die höchsten Niederschlagswerte werden in den Sommermonaten von Juni bis August gemessen.

Folgende langjährige Mittelwerte wurden von der nächstgelegenen Messstation Linz aufgezeichnet (Quelle: Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik, langjährige Klimadaten 19971-2000):

- Jahresniederschlag: 832,4 l/m² (mittlere Monatssumme des Niederschlages)
- Mittlere Jahrestemperatur: 9,4°C (langjähriges Tagesmittel)
- Mittlere Jännertemperatur: -0,7°C (langjähriges Tagesmittel)
- Mittlere Julitemperatur: 19,1°C (langjähriges Tagesmittel)
- Tage mit Schneedecke > 1cm: 40,4 Tage
- Sonnenscheindauer: 1.741,1 Stunden (Summe aller Stunden mit Sonnenschein)

1.2.5 Boden

Auf der Niederterrasse sind vor allem Pararendsinen und Lockersedimentbraunerden anzutreffen. Entlang der Bäche und Gerinne sowie in grundwasserbeeinflussten Mulden sind die Lockersediment-Braunerden durch Grundwassereinfluss vergelyt. Wo Materialien von der Hochterrasse und aus dem Hügelland abgelagert wurden, sind typische Pseudogleye, pseudovergleyte Lockersediment-Braunerden und Farb-Ortsböden ausgebildet. Im Randbereich zur Hochterrasse haben sich lokal Gleye entwickelt.

In der Austufe kommen die vorhandenen Böden, bedingt durch die ständig wechselnden Feuchtigkeitsverhältnisse (stark schwankende Grundwasserstände; teilweise Überflutungen, damit verbunden Erosionen oder Ablagerung von Aulehmen oder Feinsanden) kaum über den Entwicklungsstand der Grauen Auböden hinaus. In etwas höher gelegenen, und damit weniger

stark durch wechselnde Wasserstände geprägten Bereichen der Austufe kommt es (in der Regel) zur Ausbildung verbrauchter Grauer Auböden, beziehungsweise von Braunen Auböden. Charakteristisch für diese Bodentypen ist ihre Mittel- bis Tiefgründigkeit. Landwirtschaftlich gesehen haben Flächen über solchen Böden zumeist untergeordnete Bedeutung, trotzdem werden auch hier teilweise Ackerflächen angelegt.

1.2.6 Potentiell natürliche und aktuelle Vegetation

Das Aufnahmegebiet liegt zur Gänze im Wuchsgebiet 7.2: „Nördliche Voralpen – Ostteil“ in folgenden Höhenstufen (nach BFW 2005):

- Kollin 200 – 300 m
- Submontan 300 – 550 m

Folgende natürliche Waldgesellschaften wären im Gemeindegebiet aufzufinden:

- In der kollinen Stufe Stieleichen-Hainbuchenwald (*Galio sylvatici-Carpinetum*) vorherrschend; submontan mit Buche, meist an wärmebegünstigten Standorten. Natürlicher Rotföhrenanteil v.a. an den Kanten der Schotterterrassen
- In der submontanen Stufe Buchenwald mit Tanne (Edellaubbaumarten, Stieleiche)
- Silberweidenau (*Salicetum albae*) als Pioniergesellschaft auf schluffig-sandigen Anlandungen, Purpuweiden-Filzweiden-Gebüsch (*Salicetum incano-purpurea*, *Salix purpurea*-Ges.) auf Schotter. Grauerlen-Au (*Alnetum incanae*) an den Flüssen gut entwickelt. An der Donau Silberpappel-Au (*Fraxino-Populetum*), Grauerlen-Au dort hauptsächlich an Uferwällen oder durch Niederwaldwirtschaft (Ersatzgesellschaft) entstanden. Bei weiter fortgeschrittener Bodenentwicklung und nur mehr seltener Überschwemmung Hartholz-Au mit Esche, Bergahorn, Grauerle, Stieleiche, Winterlinde: An den Flüssen mit Bergulme (*Carici pendulae-Aceretum* = *Averi-Fraxinetum*), an der Donau auch mit Feldulme, Flatterulme (*Quercu-Ulmetum*).
- Entlang der kleineren Bäche Grauerlen-Au (*Alnetum incanae*) und Eschen-Schwarzerlen-Auwälder (*Carici remotae-Fraxinetum*, *Pruno-Fraxinetum*)
- An nährstoffreichen, frisch-feuchten Standorten (z.B. Grabeneinhänge) Laubmischwälder mit Bergahorn, Esche und Bergulme, z.B. Bergahorn-Eschenwald (*Carici pendulae-Aceretum*)

Von Natur aus überwiegen nährstoffreiche, leistungsfähige Laubmischwald-Standorte. Verbreitet sind Ersatzgesellschaften mit Fichte (Rotföhre), häufig Vergrasungen mit Seegras (*Carex brizoides*).

2 Beschreibung der einzelnen Teilgebiete

Die Zielsetzung der Landschaftserhebung für das Gemeindegebiet von Asten legt eine Untergliederung des Gemeindegebietes in drei Teilgebiete nahe. Die Gliederung erfolgt auf Grundlage der Landschaftsgenese, der geologischen Formation und der Flächennutzung.

Teilgebiet 1: Auwaldbereich der Donau

Das Teilgebiet 1 liegt zur Gänze nach der naturschutzfachlichen Raumgliederung in der Raumeinheit „Linzer Feld“ und umfasst großflächige Auwaldbereiche, die von Altwässern durchzogen werden.

Teilgebiet 2: Verdichtetes Siedlungs- und Gewerbegebiet

Auch das Teilgebiet 2 liegt in der Raumeinheit „Linzer Feld“ und umfasst die Siedlungs- und Gewerbeflächen von Asten.

Teilgebiet 3: Landwirtschaftlich geprägte Niederterrasse

Das Teilgebiet 3 ist geprägt von intensiver Landwirtschaft am Rande der Siedlungs- und Gewerbezone und gehört auch nach der naturschutzfachlichen Raumgliederung zur Raumeinheit „Linzer Feld“.

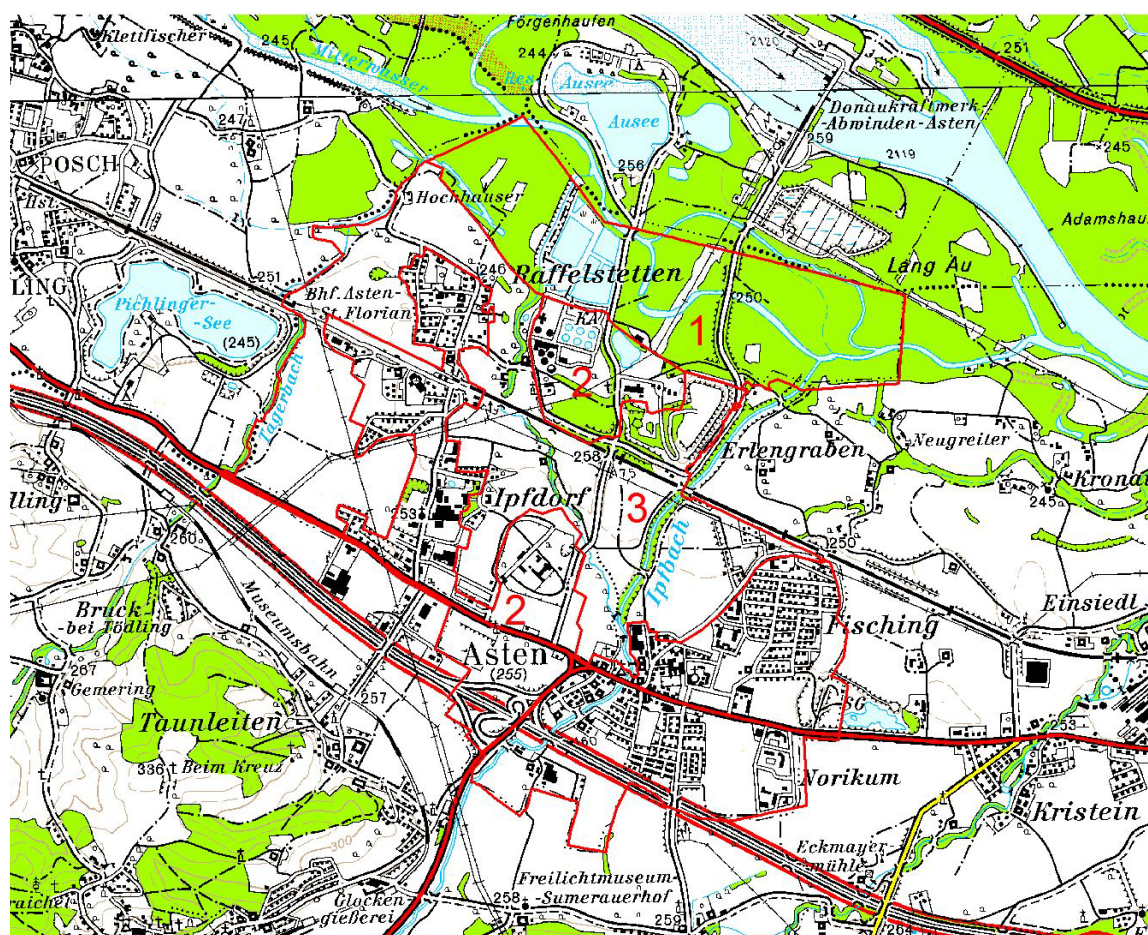


Abb. 1: Übersicht Erhebungsgebiet mit Abgrenzung der Teilgebiete und ÖK50

Teilgebiet 1: Auwaldbereich der Donau

Teilgebiet 2: Verdichtetes Siedlungs- und Gewerbegebiet

Teilgebiet 3: Landwirtschaftlich geprägte Niederterrasse



Abb. 2: Übersicht Erhebungsgebiet mit Abgrenzung der Teilgebiete und Orthophotos

Teilgebiet 1: Auwaldbereich der Donau

Teilgebiet 2: Verdichtetes Siedlungs- und Gewerbegebiet

Teilgebiet 3: Landwirtschaftlich geprägte Niederterrasse

2.1 Teilgebiet 1: Auwaldbereich der Donau

Struktur-/Nutzungsmerkmal	Charakterisierung
Wald	<ul style="list-style-type: none"> zwei Drittel des Teilgebietes werden von den naturnahen Wäldern der Donauauen eingenommen
Landwirtschaftliche Nutzung / Nutzungsintensität	<ul style="list-style-type: none"> nur vereinzelte Landwirtschaftsflächen im Auwald
Moore	<ul style="list-style-type: none"> nicht vorhanden
Strukturelemente	<ul style="list-style-type: none"> da das Gebiet größtenteils von dichtem Auwald eingenommen wird, sind keine zusätzlichen Strukturen vorhanden

Struktur-/Nutzungsmerkmal	Charakterisierung
Gewässer	<ul style="list-style-type: none"> • naturnahe breite Altarme im gesamten Auwaldbereich
Rohstoffabbau / Deponien	<ul style="list-style-type: none"> • Klärschlammdeponie zwischen Auwaldflächen
Siedlungsstruktur	<ul style="list-style-type: none"> • nicht vorhanden
Relief	<ul style="list-style-type: none"> • ebene Talstufe bei 250 m üNN, geprägt durch die Austufe der Donau
Auffällige Entwicklungsprozesse / Landschaftseingriffe	<ul style="list-style-type: none"> • im Teilgebiet keine vorhanden, im Teilgebiet 3 intensive landwirtschaftliche Nutzung bis zur Grenze des Auwaldbereiches

2.2 Teilgebiet 2: Verdichtetes Siedlungs- und Gewerbegebiet

Struktur-/Nutzungsmerkmal	Charakterisierung
Wald	<ul style="list-style-type: none"> • Waldflächen sind im Teilgebiet keine vorhanden
Landwirtschaftliche Nutzung / Nutzungsintensität	<ul style="list-style-type: none"> • intensiv genutztes Grün- und Ackerland am Rand des Siedlungs- und Gewerbegebietes
Moore	<ul style="list-style-type: none"> • nicht vorhanden
Strukturelemente	<ul style="list-style-type: none"> • Uferbegleitgehölz entlang des Ipfbaches • vereinzelt Heckenzüge im Siedlungsbereich
Gewässer	<ul style="list-style-type: none"> • der naturnahe Ipfbach durchfließt das Teilgebiet mit dichtem Ufergehölz • ein naturnaher Teich, ein Schotterteich und ein angelegtes Biotop bilden die einzigen Stillgewässer im Siedlungs- und Gewerbegebiet
Rohstoffabbau / Deponien	<ul style="list-style-type: none"> • ein Kieswerk mit aktueller Nutzung und eine Kläranlage bei Raffelstetten
Siedlungsstruktur	<ul style="list-style-type: none"> • dichtes Siedlungs- und Gewerbegebiet, dominiert im Teilgebiet
Relief	<ul style="list-style-type: none"> • weitgehend ebene Talstufe auf 250 m üNN.
Auffällige Entwicklungsprozesse / Landschaftseingriffe	<ul style="list-style-type: none"> • starker Siedlungsdruck, fast das gesamte Teilgebiet ist Bauland gewidmet • großflächig versiegelt • starkes Verkehrsaufkommen • ausgedehnte gewerbliche Nutzung • Randbereiche fast ausschließlich landwirtschaftlich genutzt

2.3 Teilgebiet 3: Landwirtschaftlich geprägte Niederterrasse

Struktur-/Nutzungsmerkmal	Charakterisierung
Wald	<ul style="list-style-type: none"> • Waldflächen sind im Teilgebiet nur vereinzelt vorhanden und dann nur kleinflächig

Struktur-/Nutzungsmerkmal	Charakterisierung
Landwirtschaftliche Nutzung / Nutzungsintensität	<ul style="list-style-type: none"> intensiv genutztes Grün- und Ackerland im gesamten Teilgebiet
Moore	<ul style="list-style-type: none"> nicht vorhanden
Strukturelemente	<ul style="list-style-type: none"> zum Teil dichte Uferbegleitgehölze entlang der Bäche vereinzelt Heckenzüge, Streuobstwiesen und Feldgehölze
Gewässer	<ul style="list-style-type: none"> der Tagerbach an der westlichen Gebietsgrenze, der Ipfbach im SO des Teilgebietes und ein weiterer Bach von Süden nach Norden quer durch das Teilgebiet die Bäche sind alle relativ naturnah mit dichtem Ufergehölz ein naturnaher Teich und ein angelegtes Biotop bilden die einzigen Stillgewässer im Siedlungs- und Gewerbegebiet
Rohstoffabbau / Deponien	<ul style="list-style-type: none"> eine Mülldeponie und ein Kieswerk
Siedlungsstruktur	<ul style="list-style-type: none"> die Siedlungsstruktur beschränkt sich auf vereinzelte bäuerliche Betriebe und Neubausiedlungen an der Grenze zu Teilgebiet 2
Relief	<ul style="list-style-type: none"> weitgehend ebene Talstufe auf 250 m üNN.
Auffällige Entwicklungsprozesse / Landschaftseingriffe	<ul style="list-style-type: none"> intensive landwirtschaftliche Nutzung der Kulturlandschaft starkes Verkehrsaufkommen Siedlungsdruck der angrenzenden Gewerbe- und Wohngebiete

3 Zusammenfassende Beschreibung

3.1 Ergebnisse der Landschaftserhebung

Die Gemeinde Asten wird einerseits von der dichten Besiedelung und den zahlreichen Gewerbebetrieben des Gemeindegebietes und andererseits von der intensiven Landwirtschaft geprägt. Zusätzlich verlaufen mehrere wichtige Verkehrsverbindungen durch das Gemeindegebiet (die Autobahn A1, die Westbahnstrecke und die Bundesstraße B1).

Im Nordteil der Gemeinde befindet sich ein ausgedehnter Auwaldbereich mit Altwässern. Dieser noch sehr naturnahe Auwald bildet den einzigen Waldbereich der Gemeinde, außerhalb dieses gibt es nur mehr einen kleineren Laubwaldbestand in Ipfdorf.

Kleinflächige Strukturelemente sind kaum vorhanden, vereinzelt findet man Heckenzüge und Streuobstwiesen.

Es fließen drei Bäche durch das Gemeindegebiet, welche im Siedlungsbereich verbaut sind, außerhalb jedoch durchaus naturnah ausgebildet. Sie entwässern Richtung Norden zur Donau hin. Ihre Ufer sind durch im Altersaufbau und der Artenzusammensetzung vielfältig strukturierte Gehölze eingesäumt.

An stehenden Gewässern existieren ein Schotterteich im Bereich der aktiven Schottergrube bei Raffelstetten, ein Naturteich bei Ipfdorf und ein künstlich angelegtes Biotop im Bereich der Autobahnabfahrt Asten.

Im Gemeindegebiet befinden sich am Rande des Auwaldes eine aktive Kiesabbaustelle, eine Klärschlammdeponie und ein Mülldeponie.

Die folgenden Tabellen und Diagramme geben einen zusammenfassenden Überblick über die prozentuelle Flächenverteilung und Flächengrößen der erhobenen Bestandestypen in Relation zur gesamten Gemeindefläche (= Gemeindefläche).

	Fläche in ha	Prozentueller Anteil
Gemeindefläche gesamt	848,4 ha	100 %
davon		
Fläche erhobene Bestandestypen	223,7 ha	26,4 %
Intensiv genutzte Grünlandbereiche, geschlossenes Siedlungsgebiete, Verkehrsflächen (= nicht erhobene Flächen)	624,7 ha	73,6 %
Bauland	267,4 ha	31,5 %

Tab. 1: Flächengrößen und prozentuelle Flächenverteilung der erhobenen Bestandestypen bzw. der nicht erhobenen Flächen in Relation zur gesamten Gemeindefläche.

Flächenverteilung der erhobenen Bestandestypen

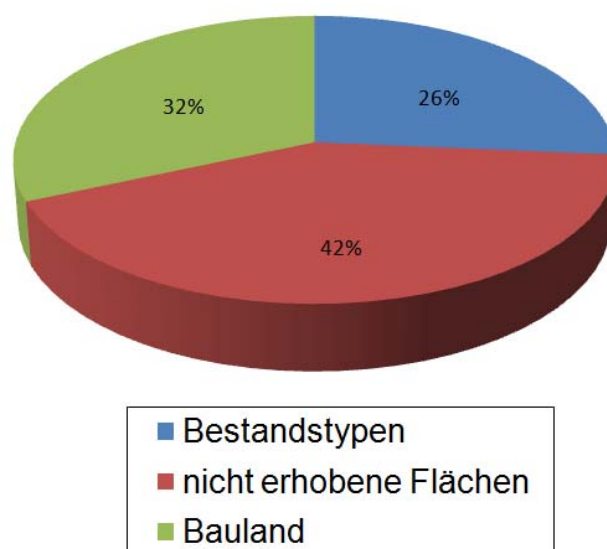


Abb. 3: Prozentueller Anteil der erhobenen Bestandestypen am gesamten Gemeindegebiet

Erhobene Bestandestypen	Flächengröße	Anteil an Gesamtfläche erhobener Bestandestypen	Anteil an der gesamten Gemeindefläche
Laubwald/Laubholzforst	135,8 ha	60,7 %	16,0 %
Kleinstwaldfläche ("Feldgehölz"), Gebüsch oder Baumgruppe unter 1000m ²	0,2 ha	0,1 %	0,0 %
Uferbegleitgehölz	11,6 ha	5,2 %	1,4 %
Heckenzug	1,7 ha	0,7 %	0,2 %
Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)	2,9 ha	1,3 %	0,3 %
Großröhricht und Schilfröhricht	4,1 ha	1,8 %	0,5 %

Erhobene Bestandestypen	Flächengröße	Anteil an Gesamtfläche erhobener Bestandestypen	Anteil an der gesamten Gemeindefläche
Neubewaldung/Aufforstung	5,8 ha	2,6 %	0,7 %
Feuchtes und nasses Extensivgrünland	0,9 ha	0,4 %	0,1 %
Grünland-Sondernutzung	0,7 ha	0,3 %	0,1 %
Stehendes Gewässer	1,3 ha	0,6 %	0,2 %
Fließendes Gewässer	9,1 ha	4,1 %	1,1 %
Abbauflächen geogener Rohstoffe mit aktueller betrieblicher Nutzung	18,4 ha	8,2 %	2,2 %
Deponien	31,2 ha	13,9 %	3,7 %

Tab. 2: Darstellung der Flächenverteilung und -größen der erhobenen Bestandestypen in Relation zur gesamten Gemeindefläche.

3.2 Naturschutzfachlich wertvolle Bereiche

In der zum Großteil intensiv landwirtschaftlich und baulich genutzten Gemeinde finden sich wenige naturschutzfachlich wertvolle Bereiche.

Die Aubereiche der Donau sind die wertvollsten Bereiche der Gemeinde Asten. Sie bilden ein Band hochwertiger Biotopflächen, mit Altarmen, Röhrichtbereichen und naturnahen Auwaldflächen.

Naturschutzfachlich interessante "Trittsteinbiotope" stellen zweifellos die naturnahen Uferbegleitgehölze entlang der Bäche dar.

Auch die Kiesabbaustelle bei Raffelstetten ist ein prägendes Element in der Gemeinde. Sie bildet für viele Arten wertvolle Ersatzlebensräume und ist ein wichtiges Biotop für Arten von Pionierstandorten.

3.3 Defizite und Ansatzpunkte für naturschutzfachliche Aufwertung

Das offenkundigste Defizit stellt die mangelnde Strukturvielfalt auf Grund der intensiven landwirtschaftlichen und baulichen Nutzung dar.

Eine zumindest kleinflächige Extensivierung landwirtschaftlicher Nutzflächen wäre aus naturschutzfachlicher Sicht zwar anzustreben, scheint aber gegenwärtig nicht umsetzbar, da die Flächen auf Grund ihrer geringen Höhenamplitude sehr flach sind und daher hervorragende Eigenschaften für die landwirtschaftliche Produktion besitzen. Auf Grund dessen, der starken baulichen Nutzung und der hohen Verkehrsinfrastruktur kann die Gemeinde (mit Ausnahme der Donaunahen Auegebiete) als biologisch stark verarmt betrachtet werden.

Es sollte darauf Bedacht genommen werden, dass die naturnahen Uferbegleitgehölze in ihrer Artenzusammensetzung erhalten bleiben.

Die Kiesabbaustelle in der Gemeinde sollte nach Stilllegung möglichst wenig verändert werden, also keine Aufforstungen, Verbauungen oder Aufbringung von Humus.

4 Verwendete Literatur und Quellenverzeichnis

4.1 Datengrundlagen

Vom Auftraggeber beigestellte Daten

- Farb-Orthophotos im Triangulierungsblattschnitt 1:5000, Bildflug: 19.08.2006 (© Land Oberösterreich)
- Digitale ÖK50 (kartographisches Modell KM50) im Blattschnitt TB20000 (© Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen)
- Gemeindegrenzen aus der Digitalen Katastralmappe, Stand 05-2008 (© Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen)
- Digitale Katastralmappe, Stand 05-2008 (© Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen)
- 10m Höhengichtlinien generiert aus dem Digitalen Höhenmodell (© Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen)
- Digitales Landschaftsmodell - Gewässernetz (© Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen)
- Naturschutzfachliche Raumgliederung Oberösterreichs, Stand 2007 (© Land Oberösterreich)
- Moorflächen nach Krisai & Schmidt (aus GENISYS) (© Land Oberösterreich)

Gemeinde Asten

- Flächenwidmungsplan der Gemeinde Asten

4.2 Literaturverzeichnis

BÄCK J., A. KASTNER, A. STADLER und K. AICHBERGER (1993): Oberösterreichische Bodenzustandsinventur. Herausgegeben vom Amt der Oö. Landesregierung. Landesverlag Linz.

KRISAI R. und R. SCHMIDT (1983): Die Moore Oberösterreichs. Natur- und Landschaftsschutz 6. – Herausgegeben vom Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Linz.

MUCINA L., G. GRABHER und T. ELLMAUER (Hrsg.; 1993): Die Pflanzengesellschaften Österreichs Teil I bis III. - Gustav Fischer Verlag Stuttgart - New York.

UMWELTBUNDESAMT (UBA, Hrsg.; 1989): Biotoptypen in Österreich. Vorarbeiten zu einem Katalog. - Herausgegeben vom Umweltbundesamt, Wien.

UMWELTBUNDESAMT (UBA, Hrsg.; 1989): Kartierung ausgewählter Kulturlandschaften Österreichs. - Herausgegeben vom Umweltbundesamt, Wien.

4.3 Sonstige Quellen

- Internet-Abfrage: <http://doris.ooe.gv.at>
- Internet-Abfrage der NALA-Daten: <http://www.ooe.gv.at/natur/nala>
- Internet-Abfrage GENISYS - Geographisches Naturschutz-Informationssystem:
<http://www.ooe.gv.at/natur/genisys/>
- Internet-Abfrage BFW (Bundesamt für Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für
Wald, Naturgefahren und Landschaft) <http://bfw.ac.at>
- Internet-Abfrage Gemeinde-Informationen: <http://www.land-oberoesterreich.gv.at/>
- Internet-Abfrage: <http://www.statistik.at>
- Internet-Abfrage: <http://www.zamg.ac.at>

4.3 Sonstige Quellen

- Internet-Abfrage: <http://doris.ooe.gv.at>
- Internet-Abfrage der NALA-Daten: <http://www.ooe.gv.at/natur/nala>
- Internet-Abfrage GENISYS - Geographisches Naturschutz-Informations-System:
<http://www.ooe.gv.at/natur/genisys/>
- Internet-Abfrage BFW (Bundesamt für Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für
Wald, Naturgefahren und Landschaft) <http://bfw.ac.at>
- Internet-Abfrage Gemeinde-Informationen: <http://www.land-oberoesterreich.gv.at/>
- Internet-Abfrage: <http://www.statistik.at>
- Internet-Abfrage: <http://www.zamg.ac.at>

Anhang 1

Fotodokumentation



Abb. 1: Abschnitt des Ipfbaches beim Autobahnknoten Asten (Foto: Technisches Büro Eisner)



Abb. 2: Ufergehölz des Ipfbaches beim Autobahnknoten Asten (Foto: Technisches Büro Eisner)



Abb. 3: Künstlich angelegtes Biotop beim Autobahnknoten Asten (Foto: Technisches Büro Eisner)



Abb. 4: Blick auf Siedlungsgebiet Asten (Foto: Technisches Büro Eisner)



Abb. 5: Ipfbach in der Lang Au (Foto: Technisches Büro Eisner)



Abb. 6: Altarm in der Lang Au (Foto: Technisches Büro Eisner)



Abb. 7: Bereich des Auwaldes in der Lang Au (Foto: Technisches Büro Eisner)



Abb. 8: Streuobstwiese bei Raffelstetten (Foto: Technisches Büro Eisner)



Abb. 9: Tagerbach mit Schilfröhricht bei Raffelstetten (Foto: Technisches Büro Eisner)

Anhang 2

Beschreibung der Einzelflächen

(Datenbank-Bericht: Auswahl Berichte Gemeinde -
"Ausdruck Endbericht" sortiert nach Flächennummer)

Gemeinde: **41003 Asten**

Bezirk: **Linz-Land**

lfd. Nummer:	1	Fläche: in m ²	44149	Länge in m:	1307
Bestandestyp:	0602 Abbauflächen geogener Rohstoffe mit aktueller betrieblicher Nutzung				
Charakteristik:	Kiesabbaufläche in Betrieb				
	Bearbeiter: A. Pfanzelt				
lfd. Nummer:	2	Fläche: in m ²	9248	Länge in m:	368
Bestandestyp:	0401 Stehendes Gewässer				
Charakteristik:	Baggersee bei Schottergrube, naturnah, dichtes Ufergehölz, natürliche Steilufer, teilweise mit Röhricht am Ufer				
	Bearbeiter: A. Pfanzelt				
lfd. Nummer:	6	Fläche: in m ²	28847	Länge in m:	720
Bestandestyp:	0602 Abbauflächen geogener Rohstoffe mit aktueller betrieblicher Nutzung				
Charakteristik:	betriebliche Einrichtungen einer Kiesabbaufläche				
	Bearbeiter: A. Pfanzelt				
lfd. Nummer:	7	Fläche: in m ²	95098	Länge in m:	1534
Bestandestyp:	0603 Deponien				
Charakteristik:	Mülldeponie				
	Bearbeiter: A. Pfanzelt				
lfd. Nummer:	8	Fläche: in m ²	216489	Länge in m:	1877
Bestandestyp:	0603 Deponien				
Charakteristik:	Klärschlammdeponie				
	Bearbeiter: A. Pfanzelt				
lfd. Nummer:	9	Fläche: in m ²	8820	Länge in m:	534
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: A. Pfanzelt				
lfd. Nummer:	10	Fläche: in m ²	71700	Länge in m:	6189
Bestandestyp:	0402 Fließendes Gewässer				
Charakteristik:	Breiter Altarm in der Lang Au, teilweise sehr breit, Sohle Feinsediment und Grobkies, sehr naturnah, rundherum dichter Auwald; EP 1				
	Bearbeiter: A. Pfanzelt				
lfd. Nummer:	11	Fläche: in m ²	407982	Länge in m:	3538
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: A. Pfanzelt				
lfd. Nummer:	14	Fläche: in m ²	80796	Länge in m:	1418
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: A. Pfanzelt				
lfd. Nummer:	17	Fläche: in m ²	452241	Länge in m:	4784
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: A. Pfanzelt				
lfd. Nummer:	21	Fläche: in m ²	377400	Länge in m:	4318
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: A. Pfanzelt				

lfd. Nummer:	22	Fläche: in m ²	2492	Länge in m:	229
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: A. Pfanzelt				
lfd. Nummer:	23	Fläche: in m ²	31937	Länge in m:	2815
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Ufergehölz eines Nebenbaches des Ipfbaches aus Weiden, Eschen, Pappeln und Hartriegel				
	Bearbeiter: A. Pfanzelt				
lfd. Nummer:	24	Fläche: in m ²	17505	Länge in m:	2148
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Ufergehölz eines Nebenbaches des Ipfbaches aus Hasel, Eiche, Ahorn, Erle, Weide und Esche				
	Bearbeiter: A. Pfanzelt				
lfd. Nummer:	25	Fläche: in m ²	1573	Länge in m:	213
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Ufergehölz eines Nebenbaches des Ipfbaches aus Hasel, Eiche, Ahorn, Erle, Weide und Esche				
	Bearbeiter: A. Pfanzelt				
lfd. Nummer:	26	Fläche: in m ²	38439	Länge in m:	3340
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Ufergehölz des Ipfbaches aus Weiden, Hartriegel, Eschen, Ahorn und Hasel				
	Bearbeiter: A. Pfanzelt				
lfd. Nummer:	27	Fläche: in m ²	3255	Länge in m:	264
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: A. Pfanzelt				
lfd. Nummer:	28	Fläche: in m ²	3594	Länge in m:	245
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: A. Pfanzelt				
lfd. Nummer:	29	Fläche: in m ²	11028	Länge in m:	1075
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Ufergehölz des Ipfbaches im Ortsgebiet von Asten aus Kastanie, Weide, Ahorn, Esche, Hasel und Traubenkirsche				
	Bearbeiter: A. Pfanzelt				
lfd. Nummer:	30	Fläche: in m ²	2333	Länge in m:	202
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: A. Pfanzelt				
lfd. Nummer:	31	Fläche: in m ²	10737	Länge in m:	1278
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Ufergehölz des Ipfbaches aus Eschen, Hollunder, Traubenkirsche, Weide und Ahorn				
	Bearbeiter: A. Pfanzelt				
lfd. Nummer:	32	Fläche: in m ²	5680	Länge in m:	660
Bestandestyp:	0203 Heckenzug				
Charakteristik:	Heckenzug zwischen Autobahn und Siedlung aus Weiden, Ahorn, Birke, Pappel, Hasel und Hartriegel				
	Bearbeiter: A. Pfanzelt				
lfd. Nummer:	33	Fläche: in m ²	7360	Länge in m:	392
Bestandestyp:	0310 Grünland-Sondernutzung				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: A. Pfanzelt				

lfd. Nummer:	34	Fläche: in m ²	22973	Länge in m:	873
Bestandestyp:	0306 Neubewaldung/Aufforstung				
Charakteristik:	Bearbeiter: A. Pfanzelt				
lfd. Nummer:	35	Fläche: in m ²	6389	Länge in m:	299
Bestandestyp:	0306 Neubewaldung/Aufforstung				
Charakteristik:	Bearbeiter: A. Pfanzelt				
lfd. Nummer:	36	Fläche: in m ²	15184	Länge in m:	473
Bestandestyp:	0306 Neubewaldung/Aufforstung				
Charakteristik:	Bearbeiter: A. Pfanzelt				
lfd. Nummer:	37	Fläche: in m ²	13281	Länge in m:	695
Bestandestyp:	0306 Neubewaldung/Aufforstung				
Charakteristik:	Bearbeiter: A. Pfanzelt				
lfd. Nummer:	38	Fläche: in m ²	2605	Länge in m:	496
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:	Bearbeiter: A. Pfanzelt				
lfd. Nummer:	39	Fläche: in m ²	9199	Länge in m:	731
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:	Bearbeiter: A. Pfanzelt				
lfd. Nummer:	40	Fläche: in m ²	6375	Länge in m:	432
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:	Bearbeiter: A. Pfanzelt				
lfd. Nummer:	42	Fläche: in m ²	2033	Länge in m:	172
Bestandestyp:	0401 Stehendes Gewässer				
Charakteristik:	Naturnahe Teich in abgesperrten Betriebsgelände, liegt in dichtem Wald				
	Bearbeiter: A. Pfanzelt				
lfd. Nummer:	43	Fläche: in m ²	1883	Länge in m:	302
Bestandestyp:	0203 Heckenzug				
Charakteristik:	Hecke in Siedlung aus Hartriegel, Weide, Flieder, Hollunder, Kirsche, Heckenrose und Weißdorn				
	Bearbeiter: A. Pfanzelt				
lfd. Nummer:	44	Fläche: in m ²	24262	Länge in m:	1318
Bestandestyp:	0302 Großröhricht und Schilfröhricht				
Charakteristik:	Bearbeiter: A. Pfanzelt				
lfd. Nummer:	45	Fläche: in m ²	4195	Länge in m:	467
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:	Bearbeiter: A. Pfanzelt				
lfd. Nummer:	46	Fläche: in m ²	2844	Länge in m:	257
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:	Bearbeiter: A. Pfanzelt				

lfd. Nummer:	47	Fläche: in m ²	2512	Länge in m:	351
Bestandestyp:	0203 Heckenzug				
Charakteristik:	Heckenzug zwischen Feldern aus Eiche, Pfaffenhütchen, Thuje und Hartriegel				
	Bearbeiter: A. Pfanzelt				
lfd. Nummer:	48	Fläche: in m ²	6123	Länge in m:	361
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: A. Pfanzelt				
lfd. Nummer:	49	Fläche: in m ²	2555	Länge in m:	291
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: A. Pfanzelt				
lfd. Nummer:	50	Fläche: in m ²	3395	Länge in m:	440
Bestandestyp:	0203 Heckenzug				
Charakteristik:	Heckenzug aus Eichen, Eschen, Hartriegel und Weiden				
	Bearbeiter: A. Pfanzelt				
lfd. Nummer:	51	Fläche: in m ²	732	Länge in m:	106
Bestandestyp:	0201 Kleinstwaldfläche ("Feldgehölz"), Gebüsch oder Baumgruppe unter 1000m²				
Charakteristik:	Feldgehölz zwischen Feldern aus Nußbaum, Esche, Traubenkirsche, Fichte, Föhre und Kastanie				
	Bearbeiter: A. Pfanzelt				
lfd. Nummer:	52	Fläche: in m ²	1083	Länge in m:	168
Bestandestyp:	0201 Kleinstwaldfläche ("Feldgehölz"), Gebüsch oder Baumgruppe unter 1000m²				
Charakteristik:	Feldgehölz neben Hof aus Pappeln, Nußbaum und Obstbäumen				
	Bearbeiter: A. Pfanzelt				
lfd. Nummer:	53	Fläche: in m ²	1600	Länge in m:	168
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: A. Pfanzelt				
lfd. Nummer:	54	Fläche: in m ²	3376	Länge in m:	302
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: A. Pfanzelt				
lfd. Nummer:	55	Fläche: in m ²	1746	Länge in m:	380
Bestandestyp:	0401 Stehendes Gewässer				
Charakteristik:	Künstlich angelegtes Biotop mit Flachwasserzonen, Schilf und Rohrkolbenbeständen, Ufer von Rohrglanzgras umgeben, rundherum Ruderalflur				
	Bearbeiter: A. Pfanzelt				
lfd. Nummer:	56	Fläche: in m ²	8782	Länge in m:	671
Bestandestyp:	0307 Feuchtes und nasses Extensivgrünland				
Charakteristik:	Nährstoffreiches gemähtes Extensivgrünland mit Rohrglanzgrasbeständen				
	Bearbeiter: A. Pfanzelt				
lfd. Nummer:	57	Fläche: in m ²	111197	Länge in m:	1718
Bestandestyp:	0602 Abbauflächen geogener Rohstoffe mit aktueller betrieblicher Nutzung				
Charakteristik:	Kiesabbaufläche in Betrieb				
	Bearbeiter: A. Pfanzelt				
lfd. Nummer:	58	Fläche: in m ²	16646	Länge in m:	1407
Bestandestyp:	0302 Großröhricht und Schilfröhricht				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: A. Pfanzelt				

lfd. Nummer:	59	Fläche: in m ²	9368	Länge in m:	497
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: A. Pfanzelt				
lfd. Nummer:	60	Fläche: in m ²	0	Länge in m:	151
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Ufergehölz eines Altarmes bei Raffelstetten aus Pappeln, Weiden und Eschen				
	Bearbeiter: A. Pfanzelt				
lfd. Nummer:	61	Fläche: in m ²	0	Länge in m:	195
Bestandestyp:	0402 Fließendes Gewässer				
Charakteristik:	Teil des Ipfbach in Lang Au, rasch fließend, Sohle Grobkies, sehr naturnah, umgeben von dichtem Auwald; EP 2				
	Bearbeiter: A. Pfanzelt				
lfd. Nummer:	62	Fläche: in m ²	0	Länge in m:	3039
Bestandestyp:	0402 Fließendes Gewässer				
Charakteristik:	Naturnaher Seitenbach des Ipfbaches, mäandrierend, Sohle aus Feinsediment und Grobkies, dichtes Ufergehölz; EP 3, 4				
	Bearbeiter: A. Pfanzelt				
lfd. Nummer:	63	Fläche: in m ²	0	Länge in m:	2311
Bestandestyp:	0402 Fließendes Gewässer				
Charakteristik:	Ipfbach, breit, rasch fließend, naturnah, nur im Ortsgebiet teilweise mit befestigtem Ufer, Sohle Grobschotter und Feinsediment; EP 5, 6				
	Bearbeiter: A. Pfanzelt				
lfd. Nummer:	64	Fläche: in m ²	0	Länge in m:	171
Bestandestyp:	0203 Heckenzug				
Charakteristik:	Dichter Heckenzug zwischen Feldern aus Eschen, Hollunder, Pfaffenhütchen, Hartriegel, Gew. Schneeball und Traubenkirsche				
	Bearbeiter: A. Pfanzelt				
lfd. Nummer:	65	Fläche: in m ²	0	Länge in m:	1120
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Ufergehölz des Tagerbaches mit Eschen, Eichen, Hasel, Traubenkirsche				
	Bearbeiter: A. Pfanzelt				
lfd. Nummer:	66	Fläche: in m ²	0	Länge in m:	373
Bestandestyp:	0203 Heckenzug				
Charakteristik:	Heckenzug zwischen Feldern aus Pfaffenhütchen, Hartriegel, Nußbaum und Hollunder				
	Bearbeiter: A. Pfanzelt				
lfd. Nummer:	67	Fläche: in m ²	0	Länge in m:	126
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: A. Pfanzelt				
lfd. Nummer:	68	Fläche: in m ²	0	Länge in m:	203
Bestandestyp:	0203 Heckenzug				
Charakteristik:	Heckenzug zwischen einer Schottergrube und Straße aus Weißdorn, Ahorn, Weiden und Föhren				
	Bearbeiter: A. Pfanzelt				
lfd. Nummer:	69	Fläche: in m ²	0	Länge in m:	732
Bestandestyp:	0402 Fließendes Gewässer				
Charakteristik:	Abschnitt des Tagerbaches, naturnah, mäandrierend, Sohle Grobkies, dichtes Ufergehölz; EP 7, 8				
	Bearbeiter: A. Pfanzelt				

Liste der erhobenen Flächen

gereiht nach Flächennummer

Gemeinde: **41003 Asten**

Bezirk: **Linz-Land**

lfd. Nummer:	1	Fläche: in m ²	44149	Länge in m:	1307
Bestandestyp:	0602 Abbauflächen geogener Rohstoffe mit aktueller betrieblicher Nutzung				
Charakteristik:	Kiesabbaufläche in Betrieb				
Bearbeiter: A. Pfanzelt					
<hr/>					
lfd. Nummer:	2	Fläche: in m ²	9248	Länge in m:	368
Bestandestyp:	0401 Stehendes Gewässer				
Charakteristik:	Baggersee bei Schottergrube, naturnah, dichtes Ufergehölz, natürliche Steilufer, teilweise mit Röhricht am Ufer				
Bearbeiter: A. Pfanzelt					
<hr/>					
lfd. Nummer:	6	Fläche: in m ²	28847	Länge in m:	720
Bestandestyp:	0602 Abbauflächen geogener Rohstoffe mit aktueller betrieblicher Nutzung				
Charakteristik:	betriebliche Einrichtungen einer Kiesabbaufläche				
Bearbeiter: A. Pfanzelt					
<hr/>					
lfd. Nummer:	7	Fläche: in m ²	95098	Länge in m:	1534
Bestandestyp:	0603 Deponien				
Charakteristik:	Mülldeponie				
Bearbeiter: A. Pfanzelt					
<hr/>					
lfd. Nummer:	8	Fläche: in m ²	216489	Länge in m:	1877
Bestandestyp:	0603 Deponien				
Charakteristik:	Klärschlammdeponie				
Bearbeiter: A. Pfanzelt					
<hr/>					
lfd. Nummer:	9	Fläche: in m ²	8820	Länge in m:	534
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:					
Bearbeiter: A. Pfanzelt					
<hr/>					
lfd. Nummer:	10	Fläche: in m ²	71700	Länge in m:	6189
Bestandestyp:	0402 Fließendes Gewässer				
Charakteristik:	Breiter Altarm in der Lang Au, teilweise sehr breit, Sohle Feinsediment und Grobkies, sehr naturnah, rundherum dichter Auwald; EP I				
Bearbeiter: A. Pfanzelt					
<hr/>					
lfd. Nummer:	11	Fläche: in m ²	407982	Länge in m:	3538
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:					
Bearbeiter: A. Pfanzelt					
<hr/>					
lfd. Nummer:	14	Fläche: in m ²	80796	Länge in m:	1418
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:					
Bearbeiter: A. Pfanzelt					
<hr/>					
lfd. Nummer:	17	Fläche: in m ²	452241	Länge in m:	4784
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:					
Bearbeiter: A. Pfanzelt					

lfd. Nummer:	21	Fläche: in m ²	377400	Länge in m:	4318
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:	Bearbeiter: A. Pfanzelt				
lfd. Nummer:	22	Fläche: in m ²	2492	Länge in m:	229
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: A. Pfanzelt				
lfd. Nummer:	23	Fläche: in m ²	31937	Länge in m:	2815
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Ufergehölz eines Nebenbaches des Ipfbaches aus Weiden, Eschen, Pappeln und Hartriegel				
	Bearbeiter: A. Pfanzelt				
lfd. Nummer:	24	Fläche: in m ²	17505	Länge in m:	2148
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Ufergehölz eines Nebenbaches des Ipfbaches aus Hasel, Eiche, Ahorn, Erle, Weide und Esche				
	Bearbeiter: A. Pfanzelt				
lfd. Nummer:	25	Fläche: in m ²	1573	Länge in m:	213
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Ufergehölz eines Nebenbaches des Ipfbaches aus Hasel, Eiche, Ahorn, Erle, Weide und Esche				
	Bearbeiter: A. Pfanzelt				
lfd. Nummer:	26	Fläche: in m ²	38439	Länge in m:	3340
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Ufergehölz des Ipfbaches aus Weiden, Hartriegel, Eschen, Ahorn und Hasel				
	Bearbeiter: A. Pfanzelt				
lfd. Nummer:	27	Fläche: in m ²	3255	Länge in m:	264
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: A. Pfanzelt				
	Bearbeiter: A. Pfanzelt				
lfd. Nummer:	28	Fläche: in m ²	3594	Länge in m:	245
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: A. Pfanzelt				
	Bearbeiter: A. Pfanzelt				
lfd. Nummer:	29	Fläche: in m ²	11028	Länge in m:	1075
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Ufergehölz des Ipfbaches im Ortsgebiet von Asten aus Kastanie, Weide, Ahorn, Esche, Hasel und Traubenkirsche				
	Bearbeiter: A. Pfanzelt				
lfd. Nummer:	30	Fläche: in m ²	2333	Länge in m:	202
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: A. Pfanzelt				
	Bearbeiter: A. Pfanzelt				
lfd. Nummer:	31	Fläche: in m ²	10737	Länge in m:	1278
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Ufergehölz des Ipfbaches aus Eschen, Hollunder, Traubenkirsche, Weide und Ahorn				
	Bearbeiter: A. Pfanzelt				
lfd. Nummer:	32	Fläche: in m ²	5680	Länge in m:	660
Bestandestyp:	0203 Heckenzug				
Charakteristik:	Heckenzug zwischen Autobahn und Siedlung aus Weiden, Ahorn, Birke, Pappel, Hasel und Hartriegel				
	Bearbeiter: A. Pfanzelt				

lfd. Nummer:	33	Fläche: in m²	7360	Länge in m:	392
Bestandestyp:	0310 Grünland-Sondernutzung				
Charakteristik:					
Bearbeiter: A. Pfanzelt					
lfd. Nummer:	34	Fläche: in m²	22973	Länge in m:	873
Bestandestyp:	0306 Neubewaldung/Aufforstung				
Charakteristik:					
Bearbeiter: A. Pfanzelt					
lfd. Nummer:	35	Fläche: in m²	6389	Länge in m:	299
Bestandestyp:	0306 Neubewaldung/Aufforstung				
Charakteristik:					
Bearbeiter: A. Pfanzelt					
lfd. Nummer:	36	Fläche: in m²	15184	Länge in m:	473
Bestandestyp:	0306 Neubewaldung/Aufforstung				
Charakteristik:					
Bearbeiter: A. Pfanzelt					
lfd. Nummer:	37	Fläche: in m²	13281	Länge in m:	695
Bestandestyp:	0306 Neubewaldung/Aufforstung				
Charakteristik:					
Bearbeiter: A. Pfanzelt					
lfd. Nummer:	38	Fläche: in m²	2605	Länge in m:	496
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:					
Bearbeiter: A. Pfanzelt					
lfd. Nummer:	39	Fläche: in m²	9199	Länge in m:	731
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:					
Bearbeiter: A. Pfanzelt					
lfd. Nummer:	40	Fläche: in m²	6375	Länge in m:	432
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:					
Bearbeiter: A. Pfanzelt					
lfd. Nummer:	42	Fläche: in m²	2033	Länge in m:	172
Bestandestyp:	0401 Stehendes Gewässer				
Charakteristik:	Naturnaher Teich in abgesperrten Betriebsgelände, liegt in dichtem Wald				
Bearbeiter: A. Pfanzelt					
lfd. Nummer:	43	Fläche: in m²	1883	Länge in m:	302
Bestandestyp:	0203 Heckenzug				
Charakteristik:	Hecke in Siedlung aus Hartriegel, Weide, Flieder, Hollunder, Kirsche, Heckenrose und Weißdorn				
Bearbeiter: A. Pfanzelt					
lfd. Nummer:	44	Fläche: in m²	24262	Länge in m:	1318
Bestandestyp:	0302 Großröhricht und Schilfröhricht				
Charakteristik:					
Bearbeiter: A. Pfanzelt					
lfd. Nummer:	45	Fläche: in m²	4195	Länge in m:	467
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:					
Bearbeiter: A. Pfanzelt					

lfd. Nummer:	46	Fläche: in m ²	2844	Länge in m:	257
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: A. Pfanzelt				
lfd. Nummer:	47	Fläche: in m ²	2512	Länge in m:	351
Bestandestyp:	0203 Heckenzug				
Charakteristik:	Heckenzug zwischen Feldern aus Eiche, Pfaffenhütchen, Thuje und Hartriegel				
	Bearbeiter: A. Pfanzelt				
lfd. Nummer:	48	Fläche: in m ²	6123	Länge in m:	361
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: A. Pfanzelt				
lfd. Nummer:	49	Fläche: in m ²	2555	Länge in m:	291
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: A. Pfanzelt				
lfd. Nummer:	50	Fläche: in m ²	3395	Länge in m:	440
Bestandestyp:	0203 Heckenzug				
Charakteristik:	Heckenzug aus Eichen, Eschen, Hartriegel und Weiden				
	Bearbeiter: A. Pfanzelt				
lfd. Nummer:	51	Fläche: in m ²	732	Länge in m:	106
Bestandestyp:	0201 Kleinstwaldfläche ("Feldgehölz"), Gebüsch oder Baumgruppe unter 1000m²				
Charakteristik:	Feldgehölz zwischen Feldern aus Nußbaum, Esche, Traubenkirsche, Fichte, Föhre und Kastanie				
	Bearbeiter: A. Pfanzelt				
lfd. Nummer:	52	Fläche: in m ²	1083	Länge in m:	168
Bestandestyp:	0201 Kleinstwaldfläche ("Feldgehölz"), Gebüsch oder Baumgruppe unter 1000m²				
Charakteristik:	Feldgehölz neben Hof aus Pappeln, Nußbaum und Obstbäumen				
	Bearbeiter: A. Pfanzelt				
lfd. Nummer:	53	Fläche: in m ²	1600	Länge in m:	168
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: A. Pfanzelt				
lfd. Nummer:	54	Fläche: in m ²	3376	Länge in m:	302
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: A. Pfanzelt				
lfd. Nummer:	55	Fläche: in m ²	1746	Länge in m:	380
Bestandestyp:	0401 Stehendes Gewässer				
Charakteristik:	Künstlich angelegtes Biotop mit Flachwasserzonen, Schilf und Rohrkolbenbeständen, Ufer von Rohrglanzgras umgeben, rundherum Ruderalflur				
	Bearbeiter: A. Pfanzelt				
lfd. Nummer:	56	Fläche: in m ²	8782	Länge in m:	671
Bestandestyp:	0307 Feuchtes und nasses Extensivgrünland				
Charakteristik:	Nährstoffreiches gemähtes Extensivgrünland mit Rohrglanzgrasbeständen				
	Bearbeiter: A. Pfanzelt				
lfd. Nummer:	57	Fläche: in m ²	111197	Länge in m:	1718
Bestandestyp:	0602 Abbauflächen geogener Rohstoffe mit aktueller betrieblicher Nutzung				
Charakteristik:	Kiesabbaufläche in Betrieb				
	Bearbeiter: A. Pfanzelt				

lfd. Nummer:	58	Fläche: in m ²	16646	Länge in m:	1407
Bestandestyp:	0302 Großröhricht und Schilfröhricht				
Charakteristik:	Bearbeiter: A. Pfanzelt				
lfd. Nummer:	59	Fläche: in m ²	9368	Länge in m:	497
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: A. Pfanzelt				
lfd. Nummer:	60	Fläche: in m ²	0	Länge in m:	151
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Ufergehölz eines Altarmes bei Raffelstetten aus Pappeln, Weiden und Eschen				
	Bearbeiter: A. Pfanzelt				
lfd. Nummer:	61	Fläche: in m ²	0	Länge in m:	195
Bestandestyp:	0402 Fließendes Gewässer				
Charakteristik:	Teil des Ipfbach in Lang Au, rasch fließend, Sohle Grobkies, sehr naturnah, umgeben von dichtem Auwald; EP 2				
	Bearbeiter: A. Pfanzelt				
lfd. Nummer:	62	Fläche: in m ²	0	Länge in m:	3039
Bestandestyp:	0402 Fließendes Gewässer				
Charakteristik:	Naturnaher Seitenbach des Ipfbaches, mäandrierend, Sohle aus Feinsediment und Grobkies, dichtes Ufergehölz; EP 3, 4				
	Bearbeiter: A. Pfanzelt				
lfd. Nummer:	63	Fläche: in m ²	0	Länge in m:	2311
Bestandestyp:	0402 Fließendes Gewässer				
Charakteristik:	Ipfbach, breit, rasch fließend, naturnah, nur im Ortsgebiet teilweise mit befestigtem Ufer, Sohle Grobschotter und Feinsediment; EP 5, 6				
	Bearbeiter: A. Pfanzelt				
lfd. Nummer:	64	Fläche: in m ²	0	Länge in m:	171
Bestandestyp:	0203 Heckenzug				
Charakteristik:	Dichter Heckenzug zwischen Feldern aus Eschen, Hollunder, Pfaffenhütchen, Hartriegel, Gew. Schneeball und Traubenkirsche				
	Bearbeiter: A. Pfanzelt				
lfd. Nummer:	65	Fläche: in m ²	0	Länge in m:	1120
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Ufergehölz des Tagerbaches mit Eschen, Eichen, Hasel, Traubenkirsche				
	Bearbeiter: A. Pfanzelt				
lfd. Nummer:	66	Fläche: in m ²	0	Länge in m:	373
Bestandestyp:	0203 Heckenzug				
Charakteristik:	Heckenzug zwischen Feldern aus Pfaffenhütchen, Hartriegel, Nußbaum und Hollunder				
	Bearbeiter: A. Pfanzelt				
lfd. Nummer:	67	Fläche: in m ²	0	Länge in m:	126
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: A. Pfanzelt				
	Bearbeiter: A. Pfanzelt				
lfd. Nummer:	68	Fläche: in m ²	0	Länge in m:	203
Bestandestyp:	0203 Heckenzug				
Charakteristik:	Heckenzug zwischen einer Schottergrube und Straße aus Weißdorn, Ahorn, Weiden und Föhren				
	Bearbeiter: A. Pfanzelt				
lfd. Nummer:	69	Fläche: in m ²	0	Länge in m:	732
Bestandestyp:	0402 Fließendes Gewässer				
Charakteristik:	Abschnitt des Tagerbaches, naturnah, mäandrierend, Sohle Grobkies, dichtes Ufergehölz; EP 7, 8				
	Bearbeiter: A. Pfanzelt				

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Gutachten Naturschutzabteilung Oberösterreich](#)

Jahr/Year: 2009

Band/Volume: [0294](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Naturraumkartierung Oberösterreich. Landschaftserhebung Gemeinde Asten. Endbericht. 1-36](#)